



22. Deutsche Meisterschaft im Segelkunstflug in Hayingen

Kopfüber-Elite misst sich in Hayingen

Nach einer äußerst spannenden DSKM 2012 in Koblenz galt es dieses Jahr den Deutschen Meister im Segelkunstflug in der Advanced und Unlimited-Klasse neu zu bestimmen. 2014 richtete der kleine Luftsportverein Hayingen um seinen Vorstand und nun ehemaligen Deutschen Vize-Meister der Advanced Klasse Udo Markert die Deutschen Meisterschaften aus, was schon im Vorfeld großen Anklang bei den Kunstfliegern fand. Die Teilnehmerlisten waren schon lange vor Nennschluss reichlich gefüllt, sodass in der Advanced 18 und in der Unlimited ganze 27 Piloten an den Start gingen. Unter ihnen selbstverständlich der Doppelweltmeister in der Kür, Eugen Schaal, welcher Hayingen schon aus seiner Zeit als Fluglehrer dort kannte, und der mehrmalige Deutsche Meister Markus Feyerabend. Beide wur-

den von Beginn an als Favoriten gehandelt. Gestartet wurde vornehmlich auf den bewährten Kunstflug-Flugzeugen wie dem Swift S-1, dem MDM-1 Fox und der SZD-59 „acro“, dessen Anteil spürbar anstieg. Als Exoten im Feld galten eine Pilatus B-4, eine altbewährte LO-100 und natürlich Wolfgang Seitz mit seinem Cirrus K.

Schon zu Beginn der Trainingswoche allerdings verdiente aller höchstens das Wetter eine „HZ“. Gerade einmal einen Trainingstag hatten die Piloten zur Verfügung um sich mit dem Kunstflugraum, der sogenannten Box, vertraut zu machen. Die restlichen Tage verblieben die Piloten im Dauerregen am Bierstand. Auch zu Beginn des Wettbewerbs spielte das Wetter noch nicht so Recht mit: Gewitterlastiges Regenwetter mit niedriger

segelfliegen

www.segelfliegen-magazin.com

Basis lies die Piloten, die zum Teil den ganzen Tag im Stand-by auf das so oft erhoffte Wetterfenster warteten, das Auf- und Abrüsten ihrer Flugzeuge üben. Nach einer sehr unterhaltsamen Eröffnungsfeier mit Landrat Thomas Reumann sowie Bürgermeister und Schirmherr Robert Riehle, schauten Piloten die ersten drei Wertungstage eher dem Regen dabei zu, wie dieser selbst den eigentlich sehr wasserresistenten Boden auf dem Flugplatz auf der Schwäbischen-Alb relativ matschig werden lies. Schließlich dann konnte am Montag, dem dritten Wertungstag auch endlich gegen Abend der erste Durchgang geflogen werden. Es starteten die ersten 5 Starter der Advanced in die Hayingen Box und somit ging es so richtig los. Den ersten Durchgang mit der Bekannten beendete Sandro Rutz in Führung liegend (1193,8 Pkt.) vor Vize-Kürweltmeister Robin Kemter (1188,02 Pkt.). Dieser legte jedoch im zweiten Durchgang der Advanced, der Kür die am Dienstag Abend folgte, ein ordentliches Zauberwerk in die Box und flog sich in Führung. Kemter war nach seinem Sieg in der Kür nicht mehr von der Spitze der Gesamtwertung wegzukriegen. Hinzu kam, dass sein Widersacher aus dem 1. Durchgang, Sandro Rutz, zum letzten Durchgang nach eigener Entscheidung aus Krankheitsgründen nicht mehr antreten konnte. An dieser Stelle Respekt hierfür! Freitagabend konnte sich der Sinsheimer Robin Kemter (SZD-59) mit 5785,54 Punkten zum Deutschen Meister ernennen lassen, vor Markus Pönicke (5437,75 Pkt. Gesamt), geflogen auf einer LO-100, und Dennis Polej (5243,12 Pkt. Gesamt, SZD-59). Noch ein kurzer Blick auf die anderen Nationalmannschafts-Mitglieder: Dirk Maslonka landete nach einer etwas schwächeren 1. Unbekannten auf dem 7.Rang (4683,82 Pkt. Gesamt, MDM-1 Fox), Andreas Rodewald auf dem 14. Platz (3608,06 Pkt. Gesamt, SZD-59).

Feyerabend souverän in der Unlimited-Klasse

Der erste Durchgang der Unlimited wurde Dienstag Mittag geflogen. Schon in diesem setzte sich Maxu Feyerabend an die Spitze des

Feldes, von welcher ihn auch keiner mehr vertrieb. Die nächsten Tage wurden allesamt gut fliegbar und heiß, was allen Piloten nach dem Dauerregen sehr gut tat. Die Judges um Chefschiedsrichter Schorsch Dörder legten sowohl der Unlimited als auch der Advanced im dritten und vierten Durchgang zum Teil äußerst knifflige unbekannte Programme und Figurenvorschläge vor. Am Ende brachten es beide Klassen wetterbedingt auf 4 Durchgänge. Auch Doppel-Kürweltmeister Eugen Schaal gelang es nicht, Feyerabend in den folgenden Durchgängen einzuholen. Schaal landete am Ende, nach 4 Durchgängen für die Unlimited, auf dem zweiten Rang (7744,32 Pkt. Gesamt, Swift S-1) vor Maxu Feyerabend (7934,38 Pkt. Gesamt, Swift S-1), der sich am Ende seinen fünften Deutschen Meister Titel mit auf die WM nach Torun nehmen konnte. In der Unlimited Klasse belegten die weitere Nationalmannschaftsmitglied Eberhard Holl den 15. Rang (5555,99Pkt. Gesamt, Swift S-1), der allerdings auf der WM in der Advanced-Klasse startet. Auf Rang 3 der Gesamtwertung landete am Ende Hans-Georg „Girg!“ Resch (7235,69Pkt.Gesamt, Swift S-1) und durfte somit mit auf das äußerst mächtige Siegerpodest und in guter alter Formel-1 Manier seine Mitstreiter mit Sekt bespritzen.

UL-Schlepp bewährt sich

Besonders bemerkenswert ist, dass der größte Teil des Schleppbetriebs hauptsächlich mit UL- oder LSA-Flugzeugen bewältigt wurde. Zum Einsatz kamen dabei das vereinseigene C42A des LSV-Hayingen mit 100 PS, vorrangig für SZD-59 und Pilatus B-4, und eine C42B-Bison mit 115PS-Turbo, bereitgestellt von der Firma Comco-Ikarus GmbH aus Mengen, für SZD-59 und Swift S-1. Desweiteren war den ganzen Wettbewerb Hannes Zimmermann von ISS-Aviation mit einer in der Echo-Klasse zugelassenen WT09-Dynamic mit 115PS am Start und schleppte hauptsächlich Swift S-1 und selbst MDM-1 Fox in durchschnittlich weniger als 13 Minuten auf 1250m AGL. Diese äußerst kostensparende und effiziente Schleppmethode bewährte sich nun selbst im oft stressigen

segelfliegen

www.segelfliegen-magazin.com

Wettbewerbsgeschehen, sowohl bei durchnässtem, matschigem Boden, als auch bei mehr als 30°C Außentemperatur. Als weitere Ergänzung der Schleppmaschinen war natürlich noch obligatorisch Wilhelm „Salzmann“ Duerkop vor Ort und schleppte mit seiner Piper in alter Frische alles auf 1250m was er kriegen konnte. Gegen Ende der Woche stattete dann auch noch der frisch gekürte Deutsche Meister der Intermediate-Klasse im Motorkunstflug, Sascha Odermann, mit der Mü-30 „Schlacro“ der Akaflieg München den Kunstflug-verrückten in Hayingen einen Besuch ab und übernahm selbst am Freestyle-Wettbewerb einige Schlepps.

Neues Wettbewerbsformat:

1. Freestyle Wettbewerb im Segelkunstflug

Als Abschluss der Wettbewerbswoche starteten die Hayingener Veranstalter einen Versuch: den „1. Toolflakes Unlimited Freestyle Cup“, ein reiner Freestyle-Wettbewerb, den es so im Segelkunstflug bisher noch nicht in Deutschland gegeben hat. Bei diesem Wettbewerb waren alle möglichen Flugfiguren erlaubt, vorgeschrieben waren selbst keine aus dem Aresti-Katalog. Zudem war der Einsatz von Rauch und die Untermalung mit Musik am Boden gestattet, was dem Zuschauer eine beeindruckende Show bot. Bewertet wurden hierbei nicht etwa wie im normalen Wettbewerb die einzelnen Figuren, sondern der Flug als ganzes. Die Judges achteten hierbei auf das allgemeine Flugbild, die Präzision und den Showeffekt, den die Piloten mit ihrem Flügen erzielten. Der Wettbewerb war mit 12 Teilnehmern gut besucht, wobei nur Unlimited-Piloten startberechtigt waren. Am Ende setzte sich Wolfgang „Grisu“ Kaspar (SZD-59) kann vor Stephan „Löffel“ Wurzinger (Swift S-1) durch, dritter wurde Gisbert Leimkühler auf einem Swift S-1. Voraussichtlich wird dies nicht der letzte Freestyle Wettbewerb in Hayingen und in Deutschland gewesen sein.

Zusammenfassend muss man sagen, dass die DSKM 2014 in Hayingen wieder einmal ein

sehr kameradschaftlicher und fairer Wettbewerb war. Der Ausrichter, der LSV Hayingen mit seinen gerade einmal 25 Mitgliedern, ist stolz auf sich, so einen großen Wettbewerb geleistet zu haben. Die Truppe hat ihr bestes gegeben um die Kunstflieger zu verpflegen und war damit durchaus erfolgreich. Die einzigen Probleme der Meisterschaften, abgesehen vom Wetter, gestalteten einzelne Streckenflieger, die zum Teil minutenlang die Box blockierten und einzelne Piloten zum Abbruch zwangen. Als Veranstalter kann man die Kunstflieger, welche eine äußerst unkomplizierte und gesellige Gruppe sind, nur weiterempfehlen. Austragungsorte für den Salzmann Cup und die Landesmeisterschaften im nächsten Jahr werden noch gesucht. Diese DSKM allerdings wird vielleicht auch nicht der letzte Kunstflugwettbewerb gewesen sein, den es in Hayingen gegeben hat.

